

Biebricher Tagespost

Sechste Blatt.

№ 217. Samstag, 16. September 1916. 55. Jahrg.

Tages-Rundschau.

WB. Berlin, 15. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die Agence Havas verbreitet neuerdings wieder die von hier aus schon widerlegte Meldung, daß von deutscher Seite die in der Zone von Antwerpen wohnhaften Belgier im Alter von 18 bis 35 Jahren weggeführt würden. In der Gegend von Brecht sei die Wegführung bereits vollendet. Von Gent seien etwa 1200 junge Leute weggeführt worden. Es kann mit aller Bestimmtheit wiederholt werden, daß an der ganzen Meldung kein wahres Wort ist.

WB. Berlin, 15. September. Dem Marineverordnungsblatt zufolge ist Kronprinz Boris von Bulgarien, Fürst von Tirnowo, in die Liste der Marine gestellt worden.

Eine Erklärung des Grafen Zeppelin.

WB. Berlin, 15. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt an der Spitze des Blattes: Es wird noch immer unter Berufung auf den Grafen Zeppelin die Behauptung aufgestellt und verbreitet, daß unsere Zeppeline aus Rücksicht auf England und auf Betreiben des Reichstanzlers nicht mit ganzer Kraft eingesetzt werden. Dies hat, wie wir erfahren, den Grafen Zeppelin veranlaßt, unter dem 5. September d. Js. nachstehendes Schreiben an den Herrn Reichstanzler zu richten: Hochverehrter Herr Reichstanzler! Wie ich höre, wird bei der von den Gegnern Ihrer Excellenz betriebenen Agitation immer wieder darauf hingewiesen, es sei auch meine Ansicht, daß aus Schonung für England oder aus dem Wunsche, eine Verständigung mit England nicht zu erschweren, also aus irgend welchen politischen Motiven von den Zeppelinen nicht der möglichst wirksame und rücksichtslose Gebrauch gemacht wird. Ich habe mich überzeugt, daß die Verwendung der Zeppeline durch irgend welche politische oder andere Rücksichten in keiner Weise behindert wird. Ich brauche Ihrer Excellenz nicht zu sagen, daß ich an diesem Mißbrauch meines Namens gänzlich unbeteiligt bin und ihn aufrichtig bedauere. Ich stelle Ihrer Excellenz ergebenst anheim, von dieser Erklärung jeden gewünschten Gebrauch zu machen. Genehmigen Ihre Excellenz den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung, mit der ich zu verharren die Ehre habe als Ihrer Excellenz gehorsamst ergebener Graf v. Zeppelin, General der Kavallerie.

Markt, für eine Frau mit einem Kind 61 Mark, mit zwei Kindern 70 Mark, mit drei Kindern 91 Mark, mit vier Kindern 106 Mark. Im allgemeinen soll daran festgehalten werden, daß die Kriegsunterstützungen nicht 75% des Friedenseinkommens übersteigen. Der Wehraufwand, der durch die Kriegsunterstützungen zu erwarten ist, stellt sich bei voller Anrechnung der Sätze auf 145 000 Mark monatlich, wird sich aber auf 120 000 Mark ermäßigen, da die vollen Sätze nicht in allen Fällen gewährt werden können. Dieser Wehraufwand bedeutet eine fast 50% Erhöhung der bisherigen monatlichen Zuschüsse von 220 000 Mark. Die Grenze des Einkommens, bis zu dem unterstützt wurde, war 3000 Mark. Eingeschlossen in den Kreis der Unterstützungsberechtigten sind diejenigen städtischen Beamten, Lehrer und Arbeiter, die vor dem 1. April 1914 in den Dienst der Stadt getreten sind. Der Unterstützungsausschuß wird der weiteste Spielraum bei der Anrechnung des Verdienstes der zu unterstützenden Familien gelassen. Nach allgemeiner Ansicht steht Wiesbaden bei seinen Kriegsunterstützungen an erster Stelle unter allen Großstädten. Allein über 58 000 Mark Unterstützungsgeldern hat der Oberbürgermeister allein aus dem Oberbürgermeisterfonds. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Antrag der sozialdemokratischen Partei, die Einkommengrenze von 40 auf 50 Mark zu erhöhen wurde zurückgewiesen. 30 000 Mark werden für Wiesbadener Regimenter wieder bewilligt. Stadtrat Enders regt eine intensivierte Verlosung der Bevölkerung mit Glücksscheinen an, besonders die Kassekassier im Rhein münde mehr und in sachverständiger Weise betrieben werden. Die Stadt solle sich finanziell daran beteiligen.

fc. Die bereits oft vorbestraute Monatsfrau K. B. aus Biebrich kann stehen nicht lassen. Einmal waren es 50 Mark, ein anderes mal 10 Mark, die sie sich aneignete bei ihrer Dienstherrin. Das Gericht nimmt eine gewisse Rüge an und erkennt, weil die Angeklagte nichts liegen lassen kann, auf vier Monate Gefängnis.

Der Buchhändler Hauptmann Karl Bechtold, Mitinhaber der Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei u. Lithogr. Anstalt, Rud. Bechtold u. Comp. in Wiesbaden, wurde mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet.

fc. Der Stadt wurde durch das Kriegsministerium Schilde für die minderbemittelte Bevölkerung zum halben Höchstpreis zur Verfügung gestellt. Die Stadt zahlt das Leder und gibt es umsonst an Minderbemittelte weiter, die ihrerseits nur die Kosten für die Verarbeitung zu tragen haben.

Cord. Der Verein für chemische Industrie wird demnächst mit dem Bau einer Schmelzfabrik beginnen, welche eine Verbindung zwischen der chemischen Fabrik im Wipertal und der Eisenbahnstation Vorch herstellen soll.

Frankfurt. Ernährung von Zuckerkranken. Wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ mitteilt, hatte das Lebensmittelausschuß des Vereines der Ärzte und Zahnärzte zur Regelung der besonderen Ernährung der Zuckerkranken. Die Ernährungskommission des Vereines hat unter Zustimmung des Stadtrats Schloffer eine Resolution ausgearbeitet, die in der letzten Vereinsversammlung genehmigt wurde. Sie lautet: 1. Eine Fleischsuppe für Zuckerfranke ist dringend erforderlich wegen der Sonderstellung der Zuckerfranken in ihrer gesamten Ernährungsart. Die Kommission würde bei feiner anderen Krankheit eine Fleischsuppe beifügen. 2. Die Preisprüfungsstelle soll ersucht werden, die an Zuckerfranke zu gewöhnliche Fleischmenge auf das vierfache der normalen Menge zu erhöhen, mit der Beschränkung, daß das Maximum fünfzig Gramm in der Woche betragen soll, auch für den Fall, daß etwa der übrigen Bevölkerung die zur Verfügung gestellte Fleischmenge auf mehr als zurzeit festgesetzt ist, steigen sollte. 3. Die Preisprüfungsstelle soll ersucht werden, die Gewährung von 10 Eiern, 500 Gramm Butter, 300 Gramm Rahm für Zuckerfranke weiterhin aufrecht zu erhalten, da es im Hinblick auf die Stoffwechselverhältnisse bei Zuckerkranken unmöglich ist, das eine oder andere fallen zu lassen, weil anderes gewährt wird. Prof. v. Noorden teilt mit, daß er auf eine Anfrage beim Lebensmittelamt die Auskunft erhalten habe, daß die 1 Liter Milch, als Höchstmenge 500 Gramm Butter und 250 Gramm Fleisch, deren besondere Verordnung für Kranke im allgemeinen und für Zuckerfranke im besonderen vorgegeben ist, Aufschlagungen für die Woche sind, jedoch über das jedem Verbraucher zustehende Maß hinaus beantragt werden dürfen.

Bad Homburg v. d. H. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte für das hier zu errichtende Offiziers-Gemeinschaftsheim, zu dessen Errichtung künftlich Generaldirektor Becker-Kreisel eine Million Mark dem Kaiser zur Verfügung stellte, einen Bauplatz im Werte von 500 000 Mark. Den Platz hat der Kaiser bei seinem letzten Besuch in Bad Homburg selbst ausgewählt. Generaldirektor Becker erhielt für seine hochherzige Spende vom Kaiser dessen Bild mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift zugesandt.

Bilder aus der Umgegend.

Mainz, 15. September. Eine sehr reiche Obstzufuhr hatte der heutige städtische Obst-Großmarkt zu verzeichnen. Rüst volle Waggons Obst, meist Zwetschen und auch anderes Tafelobst, kamen zum Verkauf. Die Zwetschen stammen fast ausschließlich aus dem mittleren und südlichen Rheinhessen, wo noch immer sehr reiche Bestände der Ernte harren. Durch direkten Ankauf bei den Landwirten erhält die Stadt die Zwetschen zum festgesetzten Höchstpreise von 10 Mark den Zentner. Sie trägt dabei alle Verladekosten und sonstigen Ausgaben. An die Händler und Private werden die Zwetschen zu 13.50 Mark im Zentner abgegeben. Auf diese Weise ist der Verkauf sehr geregelt, daß hier von einer Zwetschennot nicht mehr die Rede sein kann, zumal auch der Bezug auf privatem Wege noch recht stark ist. Es muß anerkannt werden, daß die Produzenten jetzt außerordentlich die Zwetschen zum Höchstpreise abgeben, da infolge der Ausdehnung der aussergewöhnlichen beipielweise Preissteigerung die Leute sehr befreit ist. Am übrigen herrscht in weiten Kreisen, a. der Landwirte darüber starke Unzufriedenheit, daß die Händler für den Zentner Zwetschen überall zwischen 15—18 Mark erhalten, während sie dem Bauermann 10 Mark zahlen, also am Zentner einen Gewinn von 5—8 Mark abzüglich der Transportkosten haben. Es sind uns viele Fälle bekannt, wo die Landwirte lieber den ständigen Abnehmern die Zwetschen zu 10 Mark frei ins Haus liefern, als sie am Plage dem Händler zu überlassen, da sie den Gewinn dem letzteren als viel zu hoch nicht zusprechen lassen wollten. Die auf dem heutigen Großmarkt angelieferten Äpfel gingen zu 15—25 Mark, die Birnen zu 18—25 Mark sehr hoch ab.

Mainz. Prof. Richter-Warburg wurde zum Oberarzt des städt. Krankenhauses gewählt. — Die Stadtverordneten genehmigten ohne Debatte den Antrag der Bürgermeisterei auf Errichtung einer Straßenbahnlinie über den Linienberg nach dem neuen städtischen Krankenhaus am Konnerwall und von da nach dem Friedhof am Gaudert. Bewilligt wurde hierfür ein Kredit von 145 000 M.

Alingenberg a. M. Zwei Todesnachrichten innerhalb 24 Stunden erhielt die Familie des Steinhauserpolizisten A. Ludwig von hier. Raum hatte man die Trauer über den in russischer Gefangenschaft gestorbenen Sohn Wilhelm, dessen Todesurkunde eben eingetroffen war, getrocknet, als wenige Stunden später die amtliche Meldung vom dem im Westen erkrankten Neffen des 2. Sohnes Ludwig eintraf.

Dermisches.

Koblenz. Vor einigen Tagen fuhren Herren vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten aus Berlin mit dem städtischen Dampfer „Preußen“ nach Rhinmündung, um dem Zweck der Errichtung einer Erbreiterung des Fingerringes oder einer Tiefenerhebung des neuen Fahrweges. Man einigte sich zu letzterem, indem das neue Fahrwasser um 50 cm tiefer gelegt werden soll, auch soll die Ufermauer an den Krippen auf 5.30 Meter nach Finger Regel erhöht werden. Man soll dadurch bei vornehmenden Stürmen im Fingerring, die bisherigen Vertiefungen zu vermeiden.

Bielefeld. Aus Braunkohlen kommt die Kohle, daß man angesichts der Unmöglichkeit, genügend Holz vor der neuen Ernte zu rechten Zeit zu bekommen, diesen Herbst beim Winter auf einige — fünf bis acht — Bielefelder Kohlen setzen mußte. Auch die größten Berrate würden bis dahin erloschen sein. Wahrheitsgemäß ist, daß dann ein großer Teil der Bielefelder Kohlenwerke überhaupt schließt.

Der Weg zu Sieg und Frieden

führt über die neue Kriegsleihe! Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, nach Kräften zu einem vollen Erfolg der Anleihe beizutragen. Nicht geringer als früher darf diesmal das Ergebnis sein. Jeder gedanke der Dankeschuld an die draußen kämpfenden Getreuen, die für uns Daheimgebliebene täglich ihr Leben wagen. Auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an.

Kunstfertigkeit erteilt bereitwillig jede Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Kreditgenossenschaft.

Kassaulische Nachrichten.

Wiesbaden. Königl. Schauspiel. Als erste Neuheit bringt die Oper am Samstag, den 30. d. Mts. Berios Singpiel „Das Dreimäderlhaus“ zur Aufführung. Hierauf folgt von den im Arbeitsplan stehenden weiteren Neuheiten in erster Linie von Brandis-Burgs fameliche Oper „Die Schneider von Schönau“, deren Uraufführung in Dresden bekanntlich von außerordentlichem Erfolge begleitet war. Bezüglich Riens neuer Oper „Das Testament“ werden nach Verhandlungen. Als weitere wertvolle Bereicherung des Spielplans wird von alteren Werken Mozarts „Kosyos“, „Cosi fan tutte“, „Salomo“, „Der Hahn“, „König“, „Johann“, „Berdis“, „Dobello“ und „Rosenkranz“ vorbereitet. Auf dem Gebiet der heiteren Lustspiele gelangen nach „Dreimäderlhaus“ Kallmanns „Gardasfürstin“ zur Aufführung, welchem sich Suppiss „Boccaccio“, Lehars „Cendrillon“ und Kalls „Meister Augustin“ anschließen werden. Für den nächsten Todesstag Richard Wagners (13. Februar) ist eine vollständige Reinszenierung seiner „Meisterlanger“ in Aussicht genommen. Noch in Erwähnung, daß mit einer Anzahl rühmlichst bekannter Künstler, wie Paul Knipper, Frieda Hempel, Hermann Lindow, Claire Dar, Paul Bender, Josef Schwarz, eine Reihe von Kallspielabenden vereinbart worden, welche bereits Anfang Oktober beginnen werden. — Für das Schauspiel wurden eine ganze Reihe von Kontrakten erworben, von denen das Lustspiel „Drei Bernhards“ bereits am 15. September d. Js. zur Aufführung gelangte. Anfang Oktober folgt Schopenhauers „Was es Euch gefällt“ in der neuen Uebertragung Hans Olden. Das Märchenstück „Bauern der Großeltern“, dessen Autor bis nach der am Wiesener Bühnentheater stattfindenden Premiere anonym bleibt, wird als nächste Uraufführung in Szene gehen. Ferner wurden erworben: „Könige“, Schauspiel von Hans Müller, „Berlin“, Lustspiel von Volker Schmidt und „Der siebente Tag“, Lustspiel von Schaner und Hellich. Zur Uraufführung gelangt ferner Oldens „Peer Ham“, und auch August Grindberg wird mit einem seiner Schauspiele im Spielplan vertreten sein. Die Reihe der Klassiker-Aufführungen wurden bereits durch Hebbels „Rabulungen“ (1. und 2. Teil) eröffnet, denen sich, wie schon erwähnt, Shakespeares „Wie es Euch gefällt“ und Calderons „Leben ein Traum“ anschließen werden. Neu eingerichtet wird ferner Schillers „Kabale und Liebe“ und die Veranstaltung der so beifällig aufgenommenen Volksabende wird beibehalten und über die ganze Spielzeit erweitert.

— Zimmerhaltung. Die Firma D. Herx, Wiesbaden, Damenmoden (Anhaber Hermann u. Rathke) haben bei der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim eine Zimmerhaltung errichtet. Das im Kaiser-Wilhelm-Heime der Gesellschaft bei Wiesbaden gelegene Zimmer wird den Namen des früheren Anhabers der Firma Herrn Louis Völer tragen.

— Königl. Schauspiel. Im Königl. Theater gelangt heute Offenbachs phantastische Oper „Hollmanns Erziehung“ zur Aufführung. Den Hülfsaus singt zum ersten Male Fräulein Kule. Die Partien des Cosenille, Vitimario und Frank singt Herr Bonomi vom Opernhaus in Köln an Stelle des erkrankten Herrn Haas. Morgen Sonntag geht Webers romantische Färsen „Oberon“ in Szene. Neu belegt sind die Partien des Oberon mit Fräulein Kule und des Huan mit Herrn Streib. Die Vorstellung beginnt um sieben Uhr.

fc. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, sich an der fünften Kriegsanleihe mit 1 Million Mark zu beteiligen. Der Finanzaußschuß beantragte eine Neuverteilung und Erhöhung der Kriegsunterstützungssätze. Nach der letzten Sitzung des Ausschusses, besonders wenn der Mann als Krieger bewährt, einbezogen werden. Bei den kriegsunterstützten Familien, bei denen jetzt die Kriegsunterstützung den Verdienst vor dem Kriege übersteigt, sollen die Unterhaltungen entsprechend gekürzt werden. Die Anrechnung des kriegsunterstützten Verdienstes betrug 40 Mark und mehr. Nach der neuen Ordnung dürfen die Anrechnungen nicht mehr als 50% des Wehr von 40 Mark betragen. Die Gesamtunterstützung stellt sich nach der neuen Anrechnung wie folgt: für eine Frau allein 46 Mark, früher 37

Raffel. Im zahlreichen fleißigen Geschäft lieh sich ein angesehener Kriminalbeamter aus den Vordiensten die Ruhezeit auszunutzen. Er wählte eine Anzahl aus, erklärte sie für Raubstücke und nahm sie gegen Ausstellung einer „Quittung“ mit. Schließlich ging er gegen die Verhaftung eines Mannes vor. Die Verhaftung ist die richtige Polizei- und verurteilende des Mannes Verhaftung. Es war ein Schwindler, der 32jährige Handlungsgehilfe Rudolf aus Halle.

Die Adoption des Kindes. Die eine Frau in Berlin durch den Spruch des Oberlandesgerichts bestätigt wurde, ist zu begreifen. Zur Stellvertreterin der Mutter ist in erster Linie diejenige Person zu ernennen, die das mütterliche Herz für das materielle Kind hat. Und da wird in sehr vielen Fällen die Großmutter vor allen anderen in Betracht kommen, sofern sie zur Erziehung des zu adoptierenden Kindes noch kräftig genug ist, daß sie aus der Adoption eines Kindes sonderbare Verwandtschaftsverhältnisse ergeben, ist eine Neuerung von nicht geringer Bedeutung. Nicht auf die Form, sondern auf die Sache kommt es an.

Eine gute Zeit für alle Justizhäuser. Das Leipziger Polizeiamt weist darauf hin, daß einige fälschlich in Leipzig wegen Treibjagdverstoßes verhaftete Personen aus Justizhäusern waren, und schreibt dazu: Diese alten Justizhäuser haben jetzt eine Zeit. Beim Militärdienst ausgekieselt, liegen sie in der Heimat verurteilt, die Einbrecherhäuser ab. Jemand, wenn ein Einbrecher von der Polizei gefasst wird, entpuppt er sich als ehemaliger Justizhauseinwohner. Man kann es wohl verstehen, wenn neulich ein Richter eines benachbarten Bundesstaates in der Presse die Frage aufwarf, ob es nicht das beste wäre, die vom Treibjagdverstoß ausgetriebenen Verbrecher zum Schutz der öffentlichen Sicherheit zu internieren und in gemeinsamen Arbeitsstätten aufzunehmen, damit sie nicht die durch den Treibjagdverstoß herbeigeführte Verminderung der Polizeibeamtenschaft zur schmerzhaften Fortführung ihres Verbrechens ausnützen.

Ueber das Ende der Sommerzeit bei der Eisenbahn bestimmt. Die fgl. Eisenbahndirektion Berlin teilt mit: In der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober erfolgt die Ueberleitung aus der Sommerzeit in die Winterzeit (Mitteleuropäische Zeit). Der 30. September des J. endet eine Stunde nach Mitternacht, also um 1 Uhr nachts. Die Uhren müssen in dieser Nacht um 1 Uhr auf 12 Uhr zurückgestellt werden. Die Stunde von 12 bis 1 Uhr erscheint somit zweimal. Damit keine Verwechselungen entstehen, werden auf den durchgehenden Aushängen die erste Stunde von 12 bis 1, die nach dem 30. September geht, als 12A, 12A.01 usw. und die Stunde von 12 bis 1, mit welcher der 1. Oktober beginnt, als 12B, 12B.01 usw. bezeichnet.

O dieser Reizungsstich! Man erzählt der „Tag. Rundsch.“: Eine Gutsfrau führt mit ihrem dreizehnjährigen Söhnchen zu Belagungen in die Stadt. Sie ist eifrig beschäftigt, einzukaufen. Die wiederholten Fragen des Kindes: „Wann fahren wir nach Hause?“ werden oberflächlich und ungenügend beantwortet. Plötzlich klopft der Junge furchterlich an die Tür und es geschieht etwas, das sonst eigentlich bei Kindern in diesem Alter nicht vorkommen soll. Die Mutter, höchst erschrocken, geht mit dem weinenden Kind in einen Kasten, um durch Ankauf eines neuen Kleides die Sache wieder anzumachen. Die Frage des Verkäufers nach dem Bezugsheft fällt natürlich vernehmend aus. Er bedenkt, nicht diesen zu können, vor aber der Dame, die den Bezugsheft vom Rathaus zu holen, und sie begibt sich mit ihrem ängstlich zitternden Jungen auf die Wandelbahn. Dort angekommen, wird ihr freundlichst mitgeteilt, daß die Ausstellung von Scheinen Sache des Landratsamtes ist. Entsetzt und ängstlich versucht sie noch einmal ihr Heil und landet nach ausgedehnten Verhören in dem großen Landratsamtsaal. Dort wird ihr endlich mitgeteilt, daß der Landrat am 1. Oktober um 12 Uhr nachts in den Rathssaal kommt. Das ist ja wohl das alles, was man wissen muß, heißt die Mutter kurz entschlossen 2 Meter Stoff und laßt vom Verkäufer schnell ein unerschrockenes, welches mit einem kleinen Schmuckstück hat, zusammenstellen. „Ja, ja, drei Bezugshefte, man kann etwas mit ihnen erleben!“

Des Peñonschwein.

Du nimmst dich nicht von Brot allein,
Denn trübt im Glorietheim das Schwein,
Und jeder schreiet gern höchsten Tadel
Für Peñonschwein und Schweinefiedel.

Es macht bei all dem Krachgeplär
Sich gar als eine ein großer Herr.
Du ihm kommt immer mehr ins Trab —
Erschau mal deine Karte ab!

Der Selbstverleugner paßt es ganz
Im Worte ein, vom Kopf zum Schwanz,
Doch alles ist nicht, nicht man's schon
Als junges Ferkel in den Farn.

Die laßt — o Gott, wie rund und kraus! —
Das Wasser wird im Mund zusammen.
Da, wie dein Herz vor Freude schilt,
— freit Wahlzeit! — wird es abgeholt!

Und du erfährst, — dies schmerzt, dies fröh! —
Dah du kein Selbstverleugner bist,
Schreist meckst Klagen, Bang und Laut,
Wann Zeit — die andere spazieren's auf.

O Bruder häu! O Gott, so leet!
Wie steht er da, Peñonschwein in mehr.
O laß, der schuld daran, zum Vorn,
Denn jetzt des Schweines er Peñon!

Carillon im „Tag“.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Wie die Sachen sich gewendet, — wolle ich den Eisenwall —
gegen die Wälderhorden — Wälder der Feldmarkenhall,
der mit Schindeln aus den Karpfen — trieb die Ratten in die
Stadt, — ich, erich in neuen Toren — auf die Straßen nun
mit Macht, — Peñonschwein eine Gelehrte — sag er fliegewand
larbden — und mit halbgelbten Seiten — legte er den Balken
ren. — Dantefreie Dantefreie — hangen hell von Berg zu
Tal, — und auch heute noch man wieder — Wälder den Feld-
markenhall. — Als er sich zu gehen bereit — auf die Balken-
horden wird, — sah sein Wälder, daß im Versteck — noch ein Treu-
er fertig blieb. — Hinter seiner weißen Wand — während an ge-
heimer Zeit — lag schon lange auf der Wand — ein gar lücker
Gefühl! — Ich wie er er sich verstanden, — Peñonschwein beu-
strepflos, — hat die Treue er verstanden! — und als Sieger ist
er geist! — Denn er ist in ein Kumpen, — der dem Bösen hat ver-
schrieben, — eine schillernde Späne, — ein geistlicher Schlachtfeld-
Dieb, — Kumpen, die die Wälder kennen, — planen neuen Ueber-
fall — und nun wird auch sie verstanden — Wälder der Feld-
markenhall. — Und es wird mit einer ganz, — keinem tritt der
Joviel noch, — der Kumpen wird geschlagen, — denn der Wälder
ist da! — Sieht auch auf dem Balken drinnen — noch der Kumpen
hatte, — unter Wälder ist unten, — also hat es keine
Zeit! — Und erfährt, daß begonnen — haben der Sturm mit
neuen Sieg, — und wie man, bei gewonnen — wird der dritte
Balkenzeit, — Sühlinge, zu der Reibe Schreien — liegt auf sie
gerad der Zeit, — Wälder, den deutschen Raten — hing es
brandend Sieg und Zeit. Ernst Heiter.

Wie der Mäurer „Jugend“.

Das bunte Mäurer, — Da geht er, hinten so die
schwarze Reue mit,
„Gott, Du bunte Mäurer, hast hat's doch e schwarze
Willeh gebe.“

Mein Mäurer Mäurer ist bei mir zu Besuch. Er hat ein
junges Mäurer auf dem Arm und freudlich es. Das Mäurer

klingt an zu schnurren (da ihm das Streichen offenbar wohl tat),
woran der kleine Kumpen pöhlte:

„Lante, die hat ja 'nen Propeller im Bauch!“

In meinen Unterstand kommt ein Soldat, der mir mit den
Worten einen Zettel reicht: „Herr Oberleutnant eine schöne
Empfehlung vom Infanteristen Winkler und hier ist der Urlaub-
schein.“

Ich befehle den Zettel und gebe ihn zurück. „Warum kommt
denn der Winkler nicht selbst? Sagen Sie dem Infanteristen Wink-
ler eine schöne Empfehlung von mir, er soll den Urlaubsschein
mir persönlich übergeben.“

Darauf der Soldat ganz langsam: „Entschuldigen S., Herr
Oberleutnant, der Infanterist Winkler bin ich!“

Suggestionen-Mur. „No, was hat der Herr Doktor jezt
verordnet gegen Ihre Schmerzen auf der rechten Seite?“
„...I soll allemal recht fest auf die linke Seite, auf der
man nie weh tut.“

Kriegsanleihe Nr. 5.

Wißt ihr, wenn ich heut einmal
Meine Feder weiche?
Mein erhabenes Ideal
Ist die Kriegsanleihe!

Dah sie wie die andern vier
Nütze und gedeihe,
Wünsch' im auch von Herzen ihr,
Dieser Kriegsanleihe!

Dich jedoch o Publikum,
Fordr' ich auf und schreie:
Wißt Du etwas nehmen krumm,
Nimm die Kriegsanleihe!

Wer gepörrt zur rechten Zeit,
Kauft in erster Reihe
Sich als Vorkauf der Sparbank
Wider Kriegsanleihe.

Wer sich einen Kriegsgewinn
Angeht mit Schläue,
Der verdoppelt weiterhin
Ihn mit Kriegsanleihe.

Hast Du dahingegen, Sohn,
Schulden, mehr als Kleie,
Kaufst Du ebenfalls davon
Wider Kriegsanleihe.

Wer allein, als Junggefell,
Ist der wahrhaft Freie,
Zeichnet freudig auf der Stell'
Einmal Kriegsanleihe.

Doch wenn Du verheiratet bist,
Sorgst Du schon für Jweil,
Nimm, damit Du's nicht vergißt,
Jweimal Kriegsanleihe.

O Du aber funderstreck,
(Sagen wir nur dreie),
Kannst Du selbstverständlich gleich
Dreimal Kriegsanleihe.

Kurz, kein Grund besteht dafür,
Dah man sich lauele!
Da, man darf selbst h'mstern hier
Bei der Kriegsanleihe.

Dann ist dieses der Erfolg
Der ich prophezeie:
Heuer nimmst Du ganze Volk
Nichts als Kriegsanleihe.

Dud.

Anzeigen-Teil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden auf Antrag des Evangelischen Kirchenvorstandes dahier die
in den Distrikten Parkfeld, Boden, Rheinfeld, Ruhe, Melchiorstied,
Dreipen, Giesen, Wilhelmshöhe, Lohwiese, Kappesgarten, Ober-
ried, Allee, Wälderstraße, Vorderberg, Hohenstein, Armenruhfeld,
Dier- und Unterfeld belegenen Grundstücke der Evangelischen
Kirche im Gesamtflächengehalt von 7 ha 74 ar 44 qm in einzel-
nen Parzellen auf die Dauer von 7 Jahren an Ort und Stelle
öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft im Distrikt Parkfeld an der Holzschneiderei
Wolff.

Biebrich, den 13. September 1916.

Das Ortsgericht.

Vauz, Ortsgerichtsvorsteher.

Spaziergang auf die Schiersteiner Heide!

Vom Bahnhof Schierstein den schwarzen Buntken folgend über
Schiersteiner Heide. Prachtvolle, einsamartige Aussicht in der
Landschaft bis zur Hainhauser Höhe und zum großen Feldberg, in
den Cornwall, nach Osten und dem Rhein hinab und blickend.
Neuer Truppenübungsplatz, Schloss Ardenberg, Nordhang
Hainbühl Waldwälder, mitten im Wald gelegen, schöner
Waldgarten, vorzüglicher Kaffee und Kuchen, selbstgebackene
Biscuits, gute Erbsen. Durch das Wellburger Tal nach
Biebrich zurück. — Zu Fuß 2½ Stunden. 147a

SPRULI

Alkoholfreies Tafelgetränk ersten Ranges

verdauungsfördernd, appetitanregend, nährstoffhaltig

Fl. 13 Pf. erhältlich in fast allen Kolonialwarengeschäften

Niederlage Biebrich, Brunnengasse 1. Tel. 145.

Subrknacht

1111
Elisabethenstraße 17

Zinbadeanne

1097
Wälderstraße 17 bei
Wälder.

Kohlen, Koks, Union- und Eisformbriketts, Brennholz, Anthracithohlen

W. Gail Wwe. Biebrich a. Rh.,

Sernsprecher 13.

Annahmetellen: Ernst Gail, Wiesbadener Allee 2 und
H. Gail, Wälderstraße 22.

Chabeso

bestes und billigstes

Hausgetränk.

1 große Flasche 1/2 Liter 20 Pf.
1 kleine Flasche 1/4 Liter 12 Pf.

Erhältlich in fast allen Kolonialwarengeschäften.

Chabeso-Fabrik Biebrich.

Adelheidstrasse 8. Telefon 397.

Großer Schuh-Verkauf

in allen Arten von Schuhwaren
zu bekannt billigen Preisen.

Schuhhaus SANDEL

Wiesbaden.
Marktstr. 22 — Kirchgasse 43.

**Möbliertes
Bett- u. Schlafzimmer**
auch einzeln zu vermieten.
Wälderstraße 38, 2.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Friedrichstraße 14, 2. v.

6h. gr. Mansardenzimmer
zu vermieten.
Wälderstr. 38, 2.

Wohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 18.

Kleine Wohnung
mit Gas sofort zu vermieten.
Wälderstr. 15

Kleine Dachwohnung
im Seitenbau an ruhiger Stelle
zu vermieten.
Wälderstraße 12.

Kl. Wohnung
zu vermieten.
Wälderstr. 4

Schöne Wohnung
im Fld. sofort billig zu verm.
Wälderstraße 16, 1.

2-Zimmerwohnung
im Vorderhaus zum 1. Oktober
zu vermieten.
107h Wälderstr. 101.

2-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Fld. in der Wälderstraße.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

3-Zimmerwohnung
mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten.
Wälderstr. 12.

Dachwohnung
3 Zimmer u. Küche nebst
Zuschl., Kirchstraße 11 zu
vermieten. 965

Wohnung
(Erdgeschoss) von 3 Zimmern,
Küche, Badzimmer, Keller
auf 1. Oktober zu vermieten.
Fld. Wiesbadener Allee 2, 1.

Herrschastliche Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad,
Speisekammer, Balkon,
Loggia etc. billig zu
vermieten. 1099

7-Zimmerwohnung im Haus-
bau, 1. Etage, 1781

**Eine 4., eine 5. und eine
8-Zimmerwohnung**
verleiht zu vermieten.
Näheres Adolfsplatz 1.

1. Qualität Anthracithohlen
in verschiedenen Nummern, Ch-
kohlen aus H. Cier-Grüßfeld
1. Sorte, Anthracithohlen,
Braunkohlen Grüßfeld,
Kuchen und Kiesel, Gels
rostenes Bändelholz in jed.
Quantum, Kohlen, sowie
alle Sorten Baumstoffe in
jeder Menge empfiehlt

Jacob Kirchner,
Wälderstraße 34. Telefon 397.

**Schwarten,
Sägemehl und
Brennholz**
zu verkaufen. 1085

Zimmermeister Kopp
Wälderstr.

**Mandolinen,
Zithern usw.**
empfehle 753

Fr. Wilh. Deuser
Kälderstraße 30.
Rein Wälder. Verkauf von 6 Uhr
abends ab und Sonntag

Krautblätter
zu Futterzwecken hat abzugeben.
Konferenzfabrik

H. Glad Nachf.,
Adolfsplatz 11. 1021

Rein - Aluminium - Kochgeschirre,

Friedens-Qualität

zu bekannt billigen Preisen.

Sparador,
bester Dörr-Apparat.



Sparador hilft Obst ohne Zucker dörren zur Fertigstellung von Gelee und Marmelade im Winter, sobald neuer Zucker da ist.

Nietschmann N.,

WIESBADEN,

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Spezialgeschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Zum Umzug!

Deutsche Teppiche

200x300 M. 48 h. M. 80 u. höher
2 1/2 x 3 1/2 M. 80 h. M. 105 u. höher
300x400 von Mk. 105 aufwärts

Bett- u. Sofa-Vorlagen.

Mk. 3 85, Mk. 4 75 u. höher

Gardinen

Mk. 6 75 bis Mk. 28 — u. höher

Stores

Mk. 6 — bis Mk. 12 — u. höher

Gardinen-Tülle

Mk. 0 95 bis Mk. 2 40 u. höher

Tischdecken :: Diwanddecken
Möbelstoffe :: Fensterdekorationen

Orient-Teppiche

Zimmer-Teppiche

von Mk. 200 — anfangend.

Vorlagen und Verbindungsstücke

von Mk. 45 — anfangend.

Kelime - Vorhänge

in reichster Auswahl.

Kelime - Diwanddecken

Djildims

Bronzen :: Porzellane
Kunzgegenstände.

Ludwig Ganz

G. m. b. H.

Telephon 6410.

Wiesbaden,

Kirchgasse 43.

Rennen zu Wiesbaden

Sonntag, den 17., Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr.
Totalisator auf allen Plätzen. ≡ Sonderzüge der Sitz- und Strassenbahn.

Stattliche Leute werden als

Ofenheizer

bei 5 40 Mk. Lohn und 8 Stunden Arbeit einstellt, der Familien einstellt. Fortuna nicht erforderlich.

Stadt. Gaswerk Wiesbaden.

Wiesbaden 113.

Fuhrknecht

gesucht.
Nah in der Gegend.

Togelöhner

gesucht.
Kreuzstraße 24.

Schönlustiges Mädchen

gesucht.
Rathausstraße 10, 1.

Einville... Mk. 1 60
Dürchheimer... Mk. 1 80

per Liter im Pfd. an Wunsch
auch in 1/2 Literflaschen oder in
Flaschen gefüllt, liefern
in vorzüglicher Qualität:

Wettlauffe Pfeil,
Weinhandel.

Elville, Rheingau.

Metallarbeiten
an P. v. v. v.

Metallarbeiten
an P. v. v. v.

Grünlicher Einzel-Unterricht

1. Französisch, 2. Englisch, 3. Latein, 4. Griechisch, 5. Italienisch, 6. Spanisch, 7. Portugiesisch, 8. Niederländisch, 9. Dänisch, 10. Schwedisch, 11. Norwegisch, 12. Finnisch, 13. Polnisch, 14. Tschechisch, 15. Slowakisch, 16. Ungarisch, 17. Rumänisch, 18. Serbisch, 19. Kroatisch, 20. Slowenisch, 21. Albanisch, 22. Griechisch, 23. Türkisch, 24. Persisch, 25. Arabisch, 26. Hebräisch, 27. Syrisch, 28. Armenisch, 29. Georgisch, 30. Aserbaidschanisch, 31. Ossetisch, 32. Dagestanisch, 33. Tatarisch, 34. Kabardisch, 35. Karatschaisch, 36. Dschurtschisch, 37. Abchasisch, 38. Adygisch, 39. Tschetschenisch, 40. Darginisch, 41. Lezginisch, 42. Inguschisch, 43. Tschuwaschisch, 44. Mordwinisch, 45. Erzyisch, 46. Mariisch, 47. Udmurtisch, 48. Komiisch, 49. Nentschisch, 50. Enetschisch, 51. Samojedisch, 52. Nenetisch, 53. Entschisch, 54. Khatanga, 55. Tura, 56. Ust'-Uten, 57. Verkh'-Ulenyok, 58. Dolginsk, 59. Tura, 60. Ust'-Uten, 61. Verkh'-Ulenyok, 62. Dolginsk, 63. Tura, 64. Ust'-Uten, 65. Verkh'-Ulenyok, 66. Dolginsk, 67. Tura, 68. Ust'-Uten, 69. Verkh'-Ulenyok, 70. Dolginsk, 71. Tura, 72. Ust'-Uten, 73. Verkh'-Ulenyok, 74. Dolginsk, 75. Tura, 76. Ust'-Uten, 77. Verkh'-Ulenyok, 78. Dolginsk, 79. Tura, 80. Ust'-Uten, 81. Verkh'-Ulenyok, 82. Dolginsk, 83. Tura, 84. Ust'-Uten, 85. Verkh'-Ulenyok, 86. Dolginsk, 87. Tura, 88. Ust'-Uten, 89. Verkh'-Ulenyok, 90. Dolginsk, 91. Tura, 92. Ust'-Uten, 93. Verkh'-Ulenyok, 94. Dolginsk, 95. Tura, 96. Ust'-Uten, 97. Verkh'-Ulenyok, 98. Dolginsk, 99. Tura, 100. Ust'-Uten, 101. Verkh'-Ulenyok, 102. Dolginsk, 103. Tura, 104. Ust'-Uten, 105. Verkh'-Ulenyok, 106. Dolginsk, 107. Tura, 108. Ust'-Uten, 109. Verkh'-Ulenyok, 110. Dolginsk, 111. Tura, 112. Ust'-Uten, 113. Verkh'-Ulenyok, 114. Dolginsk, 115. Tura, 116. Ust'-Uten, 117. Verkh'-Ulenyok, 118. Dolginsk, 119. Tura, 120. Ust'-Uten, 121. Verkh'-Ulenyok, 122. Dolginsk, 123. Tura, 124. Ust'-Uten, 125. Verkh'-Ulenyok, 126. Dolginsk, 127. Tura, 128. Ust'-Uten, 129. Verkh'-Ulenyok, 130. Dolginsk, 131. Tura, 132. Ust'-Uten, 133. Verkh'-Ulenyok, 134. Dolginsk, 135. Tura, 136. Ust'-Uten, 137. Verkh'-Ulenyok, 138. Dolginsk, 139. Tura, 140. Ust'-Uten, 141. Verkh'-Ulenyok, 142. Dolginsk, 143. Tura, 144. Ust'-Uten, 145. Verkh'-Ulenyok, 146. Dolginsk, 147. Tura, 148. Ust'-Uten, 149. Verkh'-Ulenyok, 150. Dolginsk, 151. Tura, 152. Ust'-Uten, 153. Verkh'-Ulenyok, 154. Dolginsk, 155. Tura, 156. Ust'-Uten, 157. Verkh'-Ulenyok, 158. Dolginsk, 159. Tura, 160. Ust'-Uten, 161. Verkh'-Ulenyok, 162. Dolginsk, 163. Tura, 164. Ust'-Uten, 165. Verkh'-Ulenyok, 166. Dolginsk, 167. Tura, 168. Ust'-Uten, 169. Verkh'-Ulenyok, 170. Dolginsk, 171. Tura, 172. Ust'-Uten, 173. Verkh'-Ulenyok, 174. Dolginsk, 175. Tura, 176. Ust'-Uten, 177. Verkh'-Ulenyok, 178. Dolginsk, 179. Tura, 180. Ust'-Uten, 181. Verkh'-Ulenyok, 182. Dolginsk, 183. Tura, 184. Ust'-Uten, 185. Verkh'-Ulenyok, 186. Dolginsk, 187. Tura, 188. Ust'-Uten, 189. Verkh'-Ulenyok, 190. Dolginsk, 191. Tura, 192. Ust'-Uten, 193. Verkh'-Ulenyok, 194. Dolginsk, 195. Tura, 196. Ust'-Uten, 197. Verkh'-Ulenyok, 198. Dolginsk, 199. Tura, 200. Ust'-Uten, 201. Verkh'-Ulenyok, 202. Dolginsk, 203. Tura, 204. Ust'-Uten, 205. Verkh'-Ulenyok, 206. Dolginsk, 207. Tura, 208. Ust'-Uten, 209. Verkh'-Ulenyok, 210. Dolginsk, 211. Tura, 212. Ust'-Uten, 213. Verkh'-Ulenyok, 214. Dolginsk, 215. Tura, 216. Ust'-Uten, 217. Verkh'-Ulenyok, 218. Dolginsk, 219. Tura, 220. Ust'-Uten, 221. Verkh'-Ulenyok, 222. Dolginsk, 223. Tura, 224. Ust'-Uten, 225. Verkh'-Ulenyok, 226. Dolginsk, 227. Tura, 228. Ust'-Uten, 229. Verkh'-Ulenyok, 230. Dolginsk, 231. Tura, 232. Ust'-Uten, 233. Verkh'-Ulenyok, 234. Dolginsk, 235. Tura, 236. Ust'-Uten, 237. Verkh'-Ulenyok, 238. Dolginsk, 239. Tura, 240. Ust'-Uten, 241. Verkh'-Ulenyok, 242. Dolginsk, 243. Tura, 244. Ust'-Uten, 245. Verkh'-Ulenyok, 246. Dolginsk, 247. Tura, 248. Ust'-Uten, 249. Verkh'-Ulenyok, 250. Dolginsk, 251. Tura, 252. Ust'-Uten, 253. Verkh'-Ulenyok, 254. Dolginsk, 255. Tura, 256. Ust'-Uten, 257. Verkh'-Ulenyok, 258. Dolginsk, 259. Tura, 260. Ust'-Uten, 261. Verkh'-Ulenyok, 262. Dolginsk, 263. Tura, 264. Ust'-Uten, 265. Verkh'-Ulenyok, 266. Dolginsk, 267. Tura, 268. Ust'-Uten, 269. Verkh'-Ulenyok, 270. Dolginsk, 271. Tura, 272. Ust'-Uten, 273. Verkh'-Ulenyok, 274. Dolginsk, 275. Tura, 276. Ust'-Uten, 277. Verkh'-Ulenyok, 278. Dolginsk, 279. Tura, 280. Ust'-Uten, 281. Verkh'-Ulenyok, 282. Dolginsk, 283. Tura, 284. Ust'-Uten, 285. Verkh'-Ulenyok, 286. Dolginsk, 287. Tura, 288. Ust'-Uten, 289. Verkh'-Ulenyok, 290. Dolginsk, 291. Tura, 292. Ust'-Uten, 293. Verkh'-Ulenyok, 294. Dolginsk, 295. Tura, 296. Ust'-Uten, 297. Verkh'-Ulenyok, 298. Dolginsk, 299. Tura, 300. Ust'-Uten, 301. Verkh'-Ulenyok, 302. Dolginsk, 303. Tura, 304. Ust'-Uten, 305. Verkh'-Ulenyok, 306. Dolginsk, 307. Tura, 308. Ust'-Uten, 309. Verkh'-Ulenyok, 310. Dolginsk, 311. Tura, 312. Ust'-Uten, 313. Verkh'-Ulenyok, 314. Dolginsk, 315. Tura, 316. Ust'-Uten, 317. Verkh'-Ulenyok, 318. Dolginsk, 319. Tura, 320. Ust'-Uten, 321. Verkh'-Ulenyok, 322. Dolginsk, 323. Tura, 324. Ust'-Uten, 325. Verkh'-Ulenyok, 326. Dolginsk, 327. Tura, 328. Ust'-Uten, 329. Verkh'-Ulenyok, 330. Dolginsk, 331. Tura, 332. Ust'-Uten, 333. Verkh'-Ulenyok, 334. Dolginsk, 335. Tura, 336. Ust'-Uten, 337. Verkh'-Ulenyok, 338. Dolginsk, 339. Tura, 340. Ust'-Uten, 341. Verkh'-Ulenyok, 342. Dolginsk, 343. Tura, 344. Ust'-Uten, 345. Verkh'-Ulenyok, 346. Dolginsk, 347. Tura, 348. Ust'-Uten, 349. Verkh'-Ulenyok, 350. Dolginsk, 351. Tura, 352. Ust'-Uten, 353. Verkh'-Ulenyok, 354. Dolginsk, 355. Tura, 356. Ust'-Uten, 357. Verkh'-Ulenyok, 358. Dolginsk, 359. Tura, 360. Ust'-Uten, 361. Verkh'-Ulenyok, 362. Dolginsk, 363. Tura, 364. Ust'-Uten, 365. Verkh'-Ulenyok, 366. Dolginsk, 367. Tura, 368. Ust'-Uten, 369. Verkh'-Ulenyok, 370. Dolginsk, 371. Tura, 372. Ust'-Uten, 373. Verkh'-Ulenyok, 374. Dolginsk, 375. Tura, 376. Ust'-Uten, 377. Verkh'-Ulenyok, 378. Dolginsk, 379. Tura, 380. Ust'-Uten, 381. Verkh'-Ulenyok, 382. Dolginsk, 383. Tura, 384. Ust'-Uten, 385. Verkh'-Ulenyok, 386. Dolginsk, 387. Tura, 388. Ust'-Uten, 389. Verkh'-Ulenyok, 390. Dolginsk, 391. Tura, 392. Ust'-Uten, 393. Verkh'-Ulenyok, 394. Dolginsk, 395. Tura, 396. Ust'-Uten, 397. Verkh'-Ulenyok, 398. Dolginsk, 399. Tura, 400. Ust'-Uten, 401. Verkh'-Ulenyok, 402. Dolginsk, 403. Tura, 404. Ust'-Uten, 405. Verkh'-Ulenyok, 406. Dolginsk, 407. Tura, 408. Ust'-Uten, 409. Verkh'-Ulenyok, 410. Dolginsk, 411. Tura, 412. Ust'-Uten, 413. Verkh'-Ulenyok, 414. Dolginsk, 415. Tura, 416. Ust'-Uten, 417. Verkh'-Ulenyok, 418. Dolginsk, 419. Tura, 420. Ust'-Uten, 421. Verkh'-Ulenyok, 422. Dolginsk, 423. Tura, 424. Ust'-Uten, 425. Verkh'-Ulenyok, 426. Dolginsk, 427. Tura, 428. Ust'-Uten, 429. Verkh'-Ulenyok, 430. Dolginsk, 431. Tura, 432. Ust'-Uten, 433. Verkh'-Ulenyok, 434. Dolginsk, 435. Tura, 436. Ust'-Uten, 437. Verkh'-Ulenyok, 438. Dolginsk, 439. Tura, 440. Ust'-Uten, 441. Verkh'-Ulenyok, 442. Dolginsk, 443. Tura, 444. Ust'-Uten, 445. Verkh'-Ulenyok, 446. Dolginsk, 447. Tura, 448. Ust'-Uten, 449. Verkh'-Ulenyok, 450. Dolginsk, 451. Tura, 452. Ust'-Uten, 453. Verkh'-Ulenyok, 454. Dolginsk, 455. Tura, 456. Ust'-Uten, 457. Verkh'-Ulenyok, 458. Dolginsk, 459. Tura, 460. Ust'-Uten, 461. Verkh'-Ulenyok, 462. Dolginsk, 463. Tura, 464. Ust'-Uten, 465. Verkh'-Ulenyok, 466. Dolginsk, 467. Tura, 468. Ust'-Uten, 469. Verkh'-Ulenyok, 470. Dolginsk, 471. Tura, 472. Ust'-Uten, 473. Verkh'-Ulenyok, 474. Dolginsk, 475. Tura, 476. Ust'-Uten, 477. Verkh'-Ulenyok, 478. Dolginsk, 479. Tura, 480. Ust'-Uten, 481. Verkh'-Ulenyok, 482. Dolginsk, 483. Tura, 484. Ust'-Uten, 485. Verkh'-Ulenyok, 486. Dolginsk, 487. Tura, 488. Ust'-Uten, 489. Verkh'-Ulenyok, 490. Dolginsk, 491. Tura, 492. Ust'-Uten, 493. Verkh'-Ulenyok, 494. Dolginsk, 495. Tura, 496. Ust'-Uten, 497. Verkh'-Ulenyok, 498. Dolginsk, 499. Tura, 500. Ust'-Uten, 501. Verkh'-Ulenyok, 502. Dolginsk, 503. Tura, 504. Ust'-Uten, 505. Verkh'-Ulenyok, 506. Dolginsk, 507. Tura, 508. Ust'-Uten, 509. Verkh'-Ulenyok, 510. Dolginsk, 511. Tura, 512. Ust'-Uten, 513. Verkh'-Ulenyok, 514. Dolginsk, 515. Tura, 516. Ust'-Uten, 517. Verkh'-Ulenyok, 518. Dolginsk, 519. Tura, 520. Ust'-Uten, 521. Verkh'-Ulenyok, 522. Dolginsk, 523. Tura, 524. Ust'-Uten, 525. Verkh'-Ulenyok, 526. Dolginsk, 527. Tura, 528. Ust'-Uten, 529. Verkh'-Ulenyok, 530. Dolginsk, 531. Tura, 532. Ust'-Uten, 533. Verkh'-Ulenyok, 534. Dolginsk, 535. Tura, 536. Ust'-Uten, 537. Verkh'-Ulenyok, 538. Dolginsk, 539. Tura, 540. Ust'-Uten, 541. Verkh'-Ulenyok, 542. Dolginsk, 543. Tura, 544. Ust'-Uten, 545. Verkh'-Ulenyok, 546. Dolginsk, 547. Tura, 548. Ust'-Uten, 549. Verkh'-Ulenyok, 550. Dolginsk, 551. Tura, 552. Ust'-Uten, 553. Verkh'-Ulenyok, 554. Dolginsk, 555. Tura, 556. Ust'-Uten, 557. Verkh'-Ulenyok, 558. Dolginsk, 559. Tura, 560. Ust'-Uten, 561. Verkh'-Ulenyok, 562. Dolginsk, 563. Tura, 564. Ust'-Uten, 565. Verkh'-Ulenyok, 566. Dolginsk, 567. Tura, 568. Ust'-Uten, 569. Verkh'-Ulenyok, 570. Dolginsk, 571. Tura, 572. Ust'-Uten, 573. Verkh'-Ulenyok, 574. Dolginsk, 575. Tura, 576. Ust'-Uten, 577. Verkh'-Ulenyok, 578. Dolginsk, 579. Tura, 580. Ust'-Uten, 581. Verkh'-Ulenyok, 582. Dolginsk, 583. Tura, 584. Ust'-Uten, 585. Verkh'-Ulenyok, 586. Dolginsk, 587. Tura, 588. Ust'-Uten, 589. Verkh'-Ulenyok, 590. Dolginsk, 591. Tura, 592. Ust'-Uten, 593. Verkh'-Ulenyok, 594. Dolginsk, 595. Tura, 596. Ust'-Uten, 597. Verkh'-Ulenyok, 598. Dolginsk, 599. Tura, 600. Ust'-Uten, 601. Verkh'-Ulenyok, 602. Dolginsk, 603. Tura, 604. Ust'-Uten, 605. Verkh'-Ulenyok, 606. Dolginsk, 607. Tura, 608. Ust'-Uten, 609. Verkh'-Ulenyok, 610. Dolginsk, 611. Tura, 612. Ust'-Uten, 613. Verkh'-Ulenyok, 614. Dolginsk, 615. Tura, 616. Ust'-Uten, 617. Verkh'-Ulenyok, 618. Dolginsk, 619. Tura, 620. Ust'-Uten, 621. Verkh'-Ulenyok, 622. Dolginsk, 623. Tura, 624. Ust'-Uten, 625. Verkh'-Ulenyok, 626. Dolginsk, 627. Tura, 628. Ust'-Uten, 629. Verkh'-Ulenyok, 630. Dolginsk, 631. Tura, 632. Ust'-Uten, 633. Verkh'-Ulenyok, 634. Dolginsk, 635. Tura, 636. Ust'-Uten, 637. Verkh'-Ulenyok, 638. Dolginsk, 639. Tura, 640. Ust'-Uten, 641. Verkh'-Ulenyok, 642. Dolginsk, 643. Tura, 644. Ust'-Uten, 645. Verkh'-Ulenyok, 646. Dolginsk, 647. Tura, 648. Ust'-Uten, 649. Verkh'-Ulenyok, 650. Dolginsk, 651. Tura, 652. Ust'-Uten, 653. Verkh'-Ulenyok, 654. Dolginsk, 655. Tura, 656. Ust'-Uten, 657. Verkh'-Ulenyok, 658. Dolginsk, 659. Tura, 660. Ust'-Uten, 661. Verkh'-Ulenyok, 662. Dolginsk, 663. Tura, 664. Ust'-Uten, 665. Verkh'-Ulenyok, 666. Dolginsk, 667. Tura, 668. Ust'-Uten, 669. Verkh'-Ulenyok, 670. Dolginsk, 671. Tura, 672. Ust'-Uten, 673. Verkh'-Ulenyok, 674. Dolginsk, 675. Tura, 676. Ust'-Uten, 677. Verkh'-Ulenyok, 678. Dolginsk, 679. Tura, 680. Ust'-Uten, 681. Verkh'-Ulenyok, 682. Dolginsk, 683. Tura, 684. Ust'-Uten, 685. Verkh'-Ulenyok, 686. Dolginsk, 687. Tura, 688. Ust'-Uten, 689. Verkh'-Ulenyok, 690. Dolginsk, 691. Tura, 692. Ust'-Uten, 693. Verkh'-Ulenyok, 694. Dolginsk, 695. Tura, 696. Ust'-Uten, 697. Verkh'-Ulenyok, 698. Dolginsk, 699. Tura, 700. Ust'-Uten, 701. Verkh'-Ulenyok, 702. Dolginsk, 703. Tura, 704. Ust'-Uten, 705. Verkh'-Ulenyok, 706. Dolginsk, 707. Tura, 708. Ust'-Uten, 709. Verkh'-Ulenyok, 710. Dolginsk, 711. Tura, 712. Ust'-Uten, 713. Verkh'-Ulenyok, 714. Dolginsk, 715. Tura, 716. Ust'-Uten, 717. Verkh'-Ulenyok, 718. Dolginsk, 719. Tura, 720. Ust'-Uten, 721. Verkh'-Ulenyok, 722. Dolginsk, 723. Tura, 724. Ust'-Uten, 725. Verkh'-Ulenyok, 726. Dolginsk, 727. Tura, 728. Ust'-Uten, 729. Verkh'-Ulenyok, 730. Dolginsk, 731. Tura, 732. Ust'-Uten, 733. Verkh'-Ulenyok, 734. Dolginsk, 735. Tura, 736. Ust'-Uten, 737. Verkh'-Ulenyok, 738. Dolginsk, 739. Tura, 740. Ust'-Uten, 741. Verkh'-Ulenyok, 742. Dolginsk, 743. Tura, 744. Ust'-Uten, 745. Verkh'-Ulenyok, 746. Dolginsk, 747. Tura, 748. Ust'-Uten, 749. Verkh'-Ulenyok, 750. Dolginsk, 751. Tura, 752. Ust'-Uten, 753. Verkh'-Ulenyok, 754. Dolginsk, 755. Tura, 756. Ust'-Uten, 757. Verkh'-Ulenyok, 758. Dolginsk, 759. Tura, 760. Ust'-Uten, 761. Verkh'-Ulenyok, 762. Dolginsk, 763. Tura, 764. Ust'-Uten, 765. Verkh'-Ulenyok, 766. Dolginsk, 767. Tura, 768. Ust'-Uten, 769. Verkh'-Ulenyok, 770. Dolginsk, 771. Tura, 772. Ust'-Uten, 773. Verkh'-Ulenyok, 774. Dolginsk, 775. Tura, 776. Ust'-Uten, 777. Verkh'-Ulenyok, 778. Dolginsk, 779. Tura, 780. Ust'-Uten, 781. Verkh'-Ulenyok, 782. Dolginsk, 783. Tura, 784. Ust'-Uten, 785. Verkh'-Ulenyok, 786. Dolginsk, 787. Tura, 788. Ust'-Uten, 789. Verkh'-Ulenyok, 790. Dolginsk, 791. Tura, 792. Ust'-Uten, 793. Verkh'-Ulenyok, 794. Dolginsk, 795. Tura, 796. Ust'-Uten, 797. Verkh'-Ulenyok, 798. Dolginsk, 799. Tura, 800. Ust'-Uten, 801. Verkh'-Ulenyok, 802. Dolginsk, 803. Tura, 804. Ust'-Uten, 805. Verkh'-Ulenyok, 806. Dolginsk, 807. Tura, 808. Ust'-Uten, 809. Verkh'-Ulenyok, 810. Dolginsk, 811. Tura, 812. Ust'-Uten, 813. Verkh'-Ulenyok, 814. Dolginsk, 815. Tura, 816. Ust'-Uten, 817. Verkh'-Ulenyok, 818. Dolginsk, 819. Tura, 820. Ust'-Uten, 821. Verkh'-Ulenyok, 822. Dolginsk, 823. Tura, 824. Ust'-Uten, 825. Verkh'-Ulenyok, 826. Dolginsk, 827. Tura, 828. Ust'-Uten, 829. Verkh'-Ulenyok, 830. Dolginsk, 831. Tura, 832. Ust'-Uten, 833. Verkh'-Ulenyok, 834. Dolginsk, 835. Tura, 836. Ust'-Uten, 837. Verkh'-Ulenyok, 838. Dolginsk, 839. Tura, 840. Ust'-Uten, 841. Verkh'-Ulenyok, 842. Dolginsk, 843. Tura, 844. Ust'-Uten, 845. Verkh'-Ulenyok, 846. Dolginsk, 847. Tura, 848. Ust'-Uten, 849. Verkh'-Ulenyok, 850. Dolginsk, 851. Tura, 852. Ust'-Uten, 853. Verkh'-Ulenyok, 854. Dolginsk, 855. Tura, 856. Ust'-Uten, 857. Verkh'-Ulenyok, 858. Dolginsk, 859. Tura, 860. Ust'-Uten, 861. Verkh'-Ulenyok, 862. Dolginsk, 863. Tura, 864. Ust'-Uten, 865. Verkh'-Ulenyok, 866. Dolginsk, 867. Tura, 868. Ust'-Uten, 869. Verkh'-Ulenyok, 870. Dolginsk, 871. Tura, 872. Ust'-Uten, 873. Verkh'-Ulenyok, 874. Dolginsk, 875. Tura, 876. Ust'-Uten, 877. Verkh'-Ulenyok, 878. Dolginsk, 879. Tura, 880. Ust'-Uten, 881. Verkh'-Ulenyok, 882. Dolginsk, 883. Tura, 884. Ust'-Uten, 885. Verkh'-Ulenyok, 886. Dolginsk, 887. Tura, 888. Ust'-Uten, 889. Verkh'-Ulenyok, 890. Dolginsk, 891. Tura, 892. Ust'-Uten, 893. Verkh'-Ulenyok, 894. Dolginsk, 895. Tura, 896. Ust'-Uten, 897. Verkh'-Ulenyok, 898. Dolginsk, 899. Tura, 900. Ust'-Uten, 901. Verkh'-Ulenyok, 902. Dolginsk, 903. Tura, 904. Ust'-Uten, 905. Verkh'-Ulenyok, 906. Dolginsk, 907. Tura, 908. Ust'-Uten, 909. Verkh'-Ulenyok, 910. Dolginsk, 911. Tura, 912. Ust'-Uten, 913. Verkh'-Ulenyok, 914. Dolginsk, 915. Tura, 916. Ust'-Uten, 917. Verkh'-Ulenyok, 918. Dolginsk, 919. Tura, 920. Ust'-Uten, 921. Verkh'-Ulenyok, 922. Dolginsk, 923. Tura, 924. Ust'-Uten, 925. Verkh'-Ulenyok, 926. Dolginsk, 927. Tura, 928. Ust'-Uten, 929. Verkh'-Ulenyok, 930. Dolginsk, 931. Tura, 932. Ust'-Uten, 933. Verkh'-Ulenyok, 934. Dolginsk, 935. Tura, 936. Ust'-Uten, 937. Verkh'-Ulenyok, 938. Dolginsk, 939. Tura, 940. Ust'-Uten, 941. Verkh'-Ulenyok, 942. Dolginsk, 943. Tura, 944. Ust'-Uten, 9